

STADTLIBEN

von Jenny Filon und Norbert Ramme 0221/2242533, stadtleben@ksta.de

Tradition

am schließlich nach
ieso immer hier auf
arushotham, der in
eboren wurde und

*Keshav Purusho-
tham mit einer in-
dischen Tanpura
Foto: Hennes*



dort und in Köln
aufwuchs. Als Kind
besuchte er zwar
drei Jahre eine
Schule im indi-
schen Chennai,
aber er entdeckte erst
jetzt so richtig, „dass Indien
ein Teil von mir ist“.

Die Arbeit an seinem Soloal-
bum hat er während einer In-
dienreise begonnen. Mit ei-
nem Stipendium des Goethe-
Instituts bereiste Purushotham
unter anderem die Städte Chennai,
Pondicherry und Bangalore. „Ich fühle
mich in Indien zu Hause, auch wenn ich
nur alle zwei Jahre da bin“, sagt Purusho-
tham. „Dort ist alles intensiver: Die Farben,
die Gerüche.“ Auch die Alltagsgeräusche
faszinieren ihn so sehr, dass er sie unterwegs
aufgenommen hat und in sein Album einflie-
ßen lassen will. „Straßenmusiker, Tempelmu-
sik oder ganz einfach die Atmosphäre in ei-
nem Café“ seien dabei. Auf Flohmärkten
kaufte er zudem Bollywood-Soundtracks der
50er und 60er Jahre. „Ich bin ein exzessiver
Sammler“, sagt Purushotham, der seine Plat-
ten regelmäßig als DJ im Tsunami Club auf-
legt.

Mit 10 000 Euro ist der Popup-NRW-Preis,
für den Purushotham nominiert ist, dotiert.
„Mit dem Geld würde ich mein Album fertig-
stellen – und verreisen“, sagt Purushotham.
„Ich plane noch einen Trip nach Indien, weil
sich der Kreis schließen soll. Ich habe mein
Soloprojekt da angefangen und will es auch
da beenden.“

Der Popup-NRW-Preis wird im Stadtgarten
verliehen. Am gleichen Abend wird außer-
dem der mit 2500 Euro dotierte Förderpreis
„Best Newcomer NRW“ vergeben, für den
unter anderem die Kölner Bands **Sparkling**

RUDOLFPLATZ

Wochenmarkt mit neuem Konzept

Am Donnerstag findet erstmalig
ein neu konzipierter Wochenmarkt
statt, der später startet als die ge-
wohnten Wochenmärkte und
selbst abends noch geöffnet hat.
Anders als bei herkömmlichen
Märkten ist auch die Möglichkeit
zum Verzehr von Speisen – daher
heißt der Markt „Meet & Eat“
(Treffen und Essen). Er findet ab
sofort jede Woche donnerstags von
16 bis 21 Uhr auf dem Rudolfplatz
statt. Die Idee stammt von der städ-
tischen Marktverwaltung, die neue
Veranstaltungen in den Abend-
stunden etablieren möchte. Mit ih-
rem Partner, der Agrarkonzept
Köln GmbH, die auch die Öko-
märkte in Köln betreibt, hat sie in
mehr als 45 Bewerbungsgesprä-
chen 24 Händler ausgewählt. Hin-
tergrund ist, dass man jüngere
Käufer verstärkt ansprechen will,
was mit den klassischen Markt-
Öffnungszeiten ein Problem dar-
stellt. (kaz)

IHK-STIFTUNG

Problemfälle in die Ausbildung

Die IHK-Stiftung für Ausbil-
dungsreife und Fachkräftesiche-
rung will mit einer Summe von
insgesamt 40 000 Euro Projekte
fördern, die das Ziel haben, junge
Menschen trotz schwieriger Vor-
aussetzungen in eine Berufsaus-
bildung zu bringen. Die Program-
me müssen auf mindestens zwei
Jahre angelegt sein, wobei eine
dauerhafte Förderung ausge-
schlossen ist. Anträge werden bis
zum 1. September angenommen.